

Luzern = Lucerne

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1934-1935)**

Heft 1

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Luzern.

Nach langer Zeit findet die Generalversammlung unserer Gesellschaft wieder in Luzern statt. Inzwischen hat sich, wie auch in anderen Schweizerstädten in Luzern vieles geändert.

Die Zahl der Berufskünstler hat sich verdoppelt und ist stetig im wachsen. Ein neues Museum ist entstanden und den lebenden Künstlern stehen bessere Ausstellungsräume zur Verfügung. Diesen Impulsen folgte auch die Luzerner Bürgerschaft, deren Interesse an Kunstdingen stetig reger wird. Kurz, Luzern ist eine aufblühende Kunststadt geworden.

Das alte Luzern aber, die Stadt in welcher Hans Holbein über ein Jahr gelebt und gearbeitet hat und in welcher, um nur einige Namen zu nennen, die Maler Wyrsch, Diogg, Reinhard, Schiffmann und Zünd lebten, hatte auch schon in vergangenen Zeiten ein reich entwickeltes Kunst- und Kulturleben.

So ist denn zu hoffen, dass unsere Kollegen welche zur Generalversammlung kommen, nicht nur die Schönheiten von Stadt und Landschaft geniessen werden, sondern vor allem auch im Kunsthaus sich an den Kunstschatzen erfreuen werden.

Mögen recht viele Kollegen kommen. Eines warmen Empfanges dürfen sie versichert sein!

H.-B. W.

Lucerne.

Après nombre d'années, l'Assemblée générale de notre Société a de nouveau lieu à Lucerne. Depuis lors bien des changements sont intervenus à Lucerne, tout comme dans d'autres villes suisses.

Le nombre des artistes professionnels a doublé et s'accroît constamment. Un nouveau musée a été construit et de meilleurs locaux sont à la disposition des artistes pour leurs expositions. L'intérêt de la population lucernoise pour les choses de l'art devient de plus en plus vif; bref, Lucerne est devenu une ville d'art florissante.

Mais le vieux Lucerne, la ville où Hans Holbein a vécu et œuvré plus d'un an, et où, pour ne citer que quelques noms, vécurent les peintres Wyrsch, Diogg, Reinhard, Schiffmann et Zünd, eut autrefois déjà une vie artistique et intellectuelle très développée.

Aussi espérons-nous que nos collègues arrivant pour l'Assemblée générale, n'apprécieront pas seulement les beautés de la ville et du paysage, mais qu'ils se réjouiront aussi et surtout à la vue des trésors artistiques du musée.

Puissent les membres d'autres sections accourir nombreux; un accueil chaleureux leur est assuré!

H.-B. W.
